

# Lichtenstein-Callmberger Tageblatt

## Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Lichtenstein, Callenberg, Niederdorf, Niederschönau, St. Michael, Heinrichsort, Marienau, Neudorf, Ottmannsdorf, Rüdenau, St. Nicolas, St. Jacob, St. Michael, St. Margaretha, Thurn, Niedermühle, Schönbach und Linsheim

## Amtsblatt für das Agl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Alteste Zeitung im Königlichen Amtsgerichtsbezirk

Nr. 87.

Vereinfachte Zeitung  
im Amtsgerichtsbezirk

62. Jahrgang.

Mittwoch, den 17. April

Haupt-Bezirkszeitungen  
im Amtsgerichtsbezirk

1912

Dieses Blatt erscheint täglich außer Samstag- und Sonntag- und Feiertagen wochentlich für den folgenden Tag. — Wochentagspreis 1 Mark 50 Pf., durch die Post bezogen 1 Mark 75 Pf. Einzelne Nummern 10 Pf. Beziehungen nehmen außer der Zeitung in Lichtenstein, Callenberg, St. Michael, Heinrichsort, Marienau, Neudorf, Ottmannsdorf, Rüdenau, St. Nicolas, St. Jacob, St. Michael, St. Margaretha, Thurn, Niedermühle, Schönbach und Linsheim mit 10, für auswärtige Zeitungen mit 15 Pf. herab. Heftausgabe 20 Pf. Die auswärtigen Zeitschriften kosten die zweimalige Bielle 30 Pf. Zeitungs-Anzeige kostet die zweimalige Bielle 10 Pf. Telegramm-Abreise: Tageblatt

### Bekanntmachung.

Der Postwärter

Herz. Ehrhard Münch, hier,

hat fünfzig den Amtsnamen

zu führen.

Lichtenstein, am 12. April 1912.

Der Stadtrat.

**Das Wichtigste**

\* Der Kaiser wird nach den bisherigen Anordnungen am 13. und 14. Mai in Straßburg, am 15. Mai in Weimar verweilen.

\* Dem Reichstag sind die Bewilligungen, eine Deckschiff über die Deckung der Kosten und ein Gesetzentwurf über die Befestigung des Braunkohlenkontingents zugegangen.

\* Zum Gouverneur von Deutsch-Ostafrika ist der Direktor im Reichskolonialamt Dr. Schnee und zu dessen Nachfolger der bisherige Gouverneur Dr. Fleischmann bestimmt.

\* In Wien verlobte sich Prinz Franz von Habsburg mit der Prinzessin Isabella von Crois.

\* In parlamentarischen Kreisen in Paris glaubt man, Delessie werde der Nachfolger Brisons werden, um sich um die Präsidentschaft der Republik bewerben zu können.

\* In den Weinbergen an der Mosel hat der Frost schwere Schäden angerichtet.

\* In Harrington (New-Jersey) starzte eine hals vollendete Kirche ein, wobei 300 Personen unter den Trümmern begraben wurden.

\* An der nordamerikanischen Küste ist der englische Klimatologe „Titanic“ mit einem Eisberg zusammengefahren und ist gesunken. Die Passagiere sollen gerettet werden.

\* In der Umgebung von Loros im Sultanat Danin wurden bei Wahlkawallen eine Frau erschossen, fünf Männer schwer verwundet.

### Zum Bergarbeiterstreit.

Dresden. Staatsminister Graf Bismarck von Eckstädt empfing gestern im Ministerium des Innern eine Abordnung der streikenden Bergarbeiter, die dem Minister Bericht über die Lage im Streikgebiet erstatten und ihn um seine Vermittlung bei den Werkverwaltungen bat. Der Minister sagte das auch nach Möglichkeit zu und erkundigte sich eingehend nach den Verhältnissen im Zwicker und Döhlitz-Bogauer Revier. In der Audienz nahmen auch Ministerialdirektor Geh. Rat Dr. Schelcher und mehrere Räte des Finanzministeriums teil. Die Verhandlungen nahmen längere Zeit in Anspruch. Am Mittwoch soll eine zweite Konferenz stattfinden und das Ergebnis am Donnerstag den Vertretern der Arbeiterschaft unterbreitet werden.

Bon dem Bergbaulichen Verein für Roßlau und Zwickau-Döhlitz geht uns folgendes mit der Bitte um Veröffentlichung zu:

#### Die vierte Woche des Bergarbeiter-

#### Ausstandes

ist nun zu Ende gegangen. Den Ausständigen ist bis jetzt ein Lohnverlust von gegen 850 000 Mark erwachsen. Rechnet man hierauf die Streikunterstützung auf 3 Wochen — denn für die erste Woche wird eine solche nicht genähert — in Höhe von schätzungsweise je 100 000 Mark für die Woche ab, so verbleibt für den Streikenden eine Einbuße von ungefähr 550 000 Mark, die sich mit der weiteren Dauer des Streiks entsprechend vergrößern wird. Die Schädigung der Arbeiter wird aber hierdurch allein noch nicht erichöpfelt, die Folgen des Ausstandes werden sich noch auf lange Zeit fühlen machen, denn die Ausnützung der günstigen Absatzmöglichkeit ist unterbunden, in die entstandenen Lücken sind Braunkohlen und Braunkohlenketten eingeschoben und werden dauernd den Absatz beschränken. Es ist weiter

wahrscheinlich, und desto mehr, je länger der Streik dauert, daß nach seiner Beendigung ein großer Teil der Ausständigen nicht sofort wieder eingestellt werden kann; denn dann muß zunächst die Wiederherstellung der unbesetzten Stellen und Abnahme in Angriff genommen werden, wobei nur eine begrenzte Arbeiterzahl Verwendung finden kann.

Und washebt das alles? Die Söhne hatten den Stand der guten Monarchie von 1907-08 trok ungünstiger Geschäftsbörsenfälle der Welt überschritten. Die infolge der Trockenheit des vergangenen Sommers eingetretene Verteuerung der Lebensmittel ist ein Elementareignis, das auch von anderen Ständen und Berufen ertragen werden muß, vor denen aber der Bergarbeiter die Möglichkeit voraus hat, in solchen Zeiten durch Mehrarbeit einen höheren Lohn verdienen zu können.

Statt desjenigen hat sich ein großer Teil der Bergarbeiter in einen ausdruckslosen Ausstand gestürzt und nimmt unriederbringliche Lohnverluste auf sich, die erst nach langer Zeit wieder verhindert sein werden.

Wer hat dabei den Vorteil? Doch nur die Führer, die ihrem Hass gegen Unternehmer und Kapital die Bühne lassen können, deren Lebenselixier Verhetzung und Verbitterung ist, und die auf diese Weise einen großen Aufschwung für die Organisationsmacht wollen.

Vereito sieht fangen sie an, die Verantwortlichkeit von sich abzunehmen, indem sie erklären, sie hätten den Streik nicht verhindern können. Selbst wenn sie gewollt hätten.

Der Ausstand ist aber längst vorbereitet und beschlossen worden, ehe die Wehrhaft der Ausständigen nur eine Ahnung davon hatte. Nach § 2 des Streikreglements des Verbandes der Bergarbeiter Deutschlands haben bereits 6 Wochen vor Beginn des Ausstandes die zahlstellerverwaltungen mit den Bergarbeiterverbänden anzurechnen und den bei ihrer Verneigerung beabsichtigten Streik dem Vorstand anzumelden. Da die hierbei Beteiligten doch unmöglich so naiv waren, anzunehmen, daß die eingereichten Forderungen ohne weiteres befriedigt würden, muß also bereit am 1. Februar der Streik beabsichtigt gewesen sein.

Erst dann begann die Agitation und war es, so fügt auf eine jederzeit ergebene Erfolgsbasis, möglich, die Gemüter sonst aufzutreiben, daß die Abstimmung über den Beginn des Streiks im angekündigten Sinne ausfiel. Die Wehrhaft war diese Abstimmung nur eine Formalität zur Abschlusserklärung der Parteiwaltschaft; die Verhandlungsleitung hatte den Ausstand beabsichtigt; die Mitglieder gehorchten. Dies hat sich mehrfach bei der Überreichung der Forderungen durch die Arbeiter ausdrücklich gezeigt, wo die Mitglieder selbst nach den erhaltenen Ausklärungen eintraten, daß die Forderungen unberechtigt und unerfüllbar seien, aber erklärt, daß der Verband die Forderung aufgestellt habe und sie nichts dagegen tun könnten.

Aus diesem Grunde hatte auch ein weitres Verhandeln keinen Zweck, da es die Werte doch nur wieder mit den Braunkohlen des Bergarbeiterverbands ohne eigene Meinung zu tun haben würden, und weil in diesen Verhandlungen nur das wiederholt werden könnte, was in der Tatslichkeit gezeigt werden ist. Die Allgemeinheit würde von diesen Verhandlungen doch nichts oder nur in entstellt Form erfahren, wie das bereits aus den in den österreichisch-ungarischen Blättern enthaltenen Berichten über die Verhandlungen mit den Arbeiterausschüssen zu ersehen war. An einer sachlichen Behandlung der Angelegenheit oder einer wirklichen Auflösung der Arbeiter ist diesen Blättern ja nichts gelegen. Das hat sich auch in ihrem Verhältnis gegenüber den Mitteilungen über die geschäftlichen Ergebnisse der Zwicker und Döhlitz-Unternehmungen gezeigt, gegen die nichts eingewendet werden konnte und die deshalb in der Hauptache mit Stillschweigen übergegangen waren.

Die Werkverwaltungen sind sich bewußt, ihren Arbeitern seitens nach Möglichkeit entgegengekommen zu sein, und können deshalb weiter nichts tun, als abwarten, bis die Ausständigen zu der Einsicht kommen, von ihren Führern übel beraten zu sein.

### Deutsches Reich.

Berlin. Die Angriffe gegen den Kanzler. Die rechtsextremistische „Braunschweiger Zeitung“ hält ihre fürzlich aufgestellten Behauptungen über das angebliche schlechte Verhältnis zwischen dem Reichskanzler und den „nachgeordneten Stellen“ aufrecht. Das Blatt sagt: Unter dem jetzigen Kanzler habe bisher kein einziger aufrechter, wahrhafter Mann fertig bekommen, seine Meinung durchzusetzen. Nieberall im Regierungskörper, im Reiche sowohl wie in Preußen, herrsche Erbitterung und Verzerrung. Wolle man noch immer den unglaublichen Tatbestand leugnen, daß wir im Herbst vergangenen Jahres zweimal unmittelbar vor dem Ausbruch des Krieges gefandene und daß die „nachgeordneten“ militärischen Behörden keine Ahnung von der Bedrohlichkeit der Lage gehabt hätten? Gabe man nicht das längliche Nachsehen des Marstabskommandos zu ammen zu lassen, gelungen, ohne das Reichskolonialamt in gewisser Weise heranzuziehen? Gabe man beim Ausbruch der französischen Revolution nicht im Auswärtigen Amt bzw. in dem Allerhöchsten des Reichskanzlers allein die Entscheidung über eventuelle Truppenverhinderungen getroffen und auf das Reichsmarineamt und das Gouvernement in Münsterland, wie man im Volksmund die „Zonen“ nennen möchte, geplagt, gespielt? — Vermutlich wird sich nun in der „Nord“ „Alz.“ „Zig.“ eine längere Unterredung zwischen dem Kanzler und dem Braunschweiger Blatt entspannen.

— Ein französisches Urteil über die Jeppesontat. Der bekannte Militäridiot, General des Kavallerie-Regiments „Boufflers“, führt im „Moniteur“ aus: Die deutschen Jeppesontatisten hätten dank ihrer Schnelligkeit, Bauart und Ausführung eine tolde Lebhaftigkeit, daß die französischen Flugzeuge gegen sie machtlos und daß die französischen Luftballone den Jeppesontatisten gegenüber als nicht erträglicher anzusehen seien.

— Unterstüzung bedürftiger Veteranen. Unter dem Vorstoß des Generals der Kavallerie v. Bissing hat sich ein Reichsverband zur Unterstützung der älteren Veteranen und deren Angehörigen gebildet. Wie wir hören, leben allzii aus den Kriegen, eindeutlich das von 1870-71, durch die das Deutsche Reich geschaffen worden ist, noch etwa 100 000 Veteranen, von denen unzählige noch tüchtig aus öffentlichen Mitteln vor großer Not bewahrt werden. Der Verband wendet sich mit einem besonderen Aufruf an das deutsche Volk und hat dem Deutschen Kaiser von der Errichtung des Verbandes Meldung erwartet.

### Ausland.

— Deutsches Einfluss in der Türkei. Wenn man den Meldungen aus Konstantinopel, die in italienischen Zeitungen veröffentlicht werden, Glauben schenkt, so ist der Einfluß Deutschlands in der Türkei in Schwinden begriffen. Der Konstantinopeler Korrespondent des „Mornale d’Asia“ einer Zeitung, die im allgemeinen deutschfreundlich gekennzeichnet ist, berichtet, daß Deutschlands Einfluß als nicht mehr vorhanden betrachtet werden könne. In Konstantinopel hat man in der letzten Zeit mit großer Aufmerksamkeit die Unterredungen verfolgt, die zwischen dem französischen Vizekönig Bompard und dem türkischen Minister des Auswärtigen abgeschlossen haben. Es heißt, daß Herr Bompard von der türkischen Regierung die Koncession zur Ausbeutung der Minen und Ländereien in Kleinasien nachge-

fucht und nunmehr auch erhalten hat. Der Korrespondent des genannten Blattes schreibt daraus, daß der Einfluß Frankreichs aber auch derjenige Englands in Konstantinopel den deutschen vollständig überflügelt habe.

**London.** Nach einer Meldung der "Morning Post" aus Konstantinopel werden die diplomatischen Vermittlungsschritte der Mächte in Konstantinopel davon bezeugen, daß die Botschafter der Großmächte der türkischen Regierung die Bedingungen mitteilen werden, unter denen Italien sich zum Friedensschluß bereit erklärt. Besondere Sorgfalt wird darauf gelegt, allen Anzeichen zu vermeiden, als ob durch diese Mitteilung ein Druck auf die Türkei ausgeübt würde.

## Der Riesendampfer "Titanic" gesunken.

Der englische Riesendampfer "Titanic", das größte Schiff der Welt, ist am Sonntag auf seiner ersten Fahrt von Southampton nach New York in der Nähe der amerikanischen Küste von einem Unglück betroffen worden, dessen Folgen, da bisher nur kurze Funktelegramme vorliegen, noch gar nicht abzusehen sind. Vor allem weiß man noch nicht, ob es gelungen ist, die etwa 2000 Menschen, die das Schiff tragen, in Sicherheit zu bringen. Wir verzeichnen hierzu noch nachstehende Telegramme:

**Cape Race (Massachusetts).** Der Dampfer "Titanic" der White Star Line ist, wie berichtet wird, am Sonntag abends mit einem Eisberg zusammengestoßen und hat um Hilfe gebeten. Eine halbe Stunde nach dem Zusammenstoß begann das Schiff zu sinken. Die weiblichen Passagiere konnten von den Rettungsbooten aufgenommen werden. Die Dampfer "Olympic" und "Virginian" antworteten auf die drahtlosen Hilferufe der "Titanic", daß sie schleunigst Beifall leisten werden.

**New York.** Wie der Dampfer der Allan-Linie "Virginian" in einem drahtlosen Telegramm mitteilt, hat der Dampfer "Titanic", der mit einem Eisberg zusammengestoßen sein soll, um Hilfe ersucht. Die "Virginian" selbst ist der "Titanic" zu Hilfe geeilt. — Der Dampfer hatte eine ganze Anzahl hervorragender Persönlichkeiten an Bord.

**Aus der Liste der Passagiere** übermittelt nachstehendes Telegramm einige Namen.

**London.** Auf der "Titanic", dem größten Schiff der Welt, das auf seiner Fahrt verunglückte, befanden sich viele hervorragende Persönlichkeiten, darunter Colonel J. D. Astor, Präsident der Grand Trunk Eisenbahn, und Ismay, Präsident der White Star Line, die Gräfin Rothes, ferner der Christsteller William T. Stead, die Bankiers Guggenheim, Widener und Straus, im ganzen etwa 1380 Reisende, unzurechnbar diejenigen, die in Cherbourg an Bord gegangen waren.

\* \* \*

Die "Titanic" gehört mit ihrem Schwesterdampfer Olympic zu den größten Schiffen, die je den Ozean gekreuzt haben. Sie übertrifft mit ihren 45 000 Tons Displacement die größten und schnellsten Dampfer der Cunard Line "Lancastria" und "Lusitania", noch mit 15 000 Tons. Der Dampfer ist 280 Meter lang, 30 Meter breit, und das Bootende liegt 30 Meter über dem Wasser. Es hat neun Decks übereinander und kann neben einer Besatzung von 800 Mann noch 1500 Passagiere fassen. Wie die "Olympic" ist auch die "Titanic" ein mit dem größten Komfort eingerichtetes schwimmendes Hotel.

Zu dem Dampferglück liegt noch folgende neuere Tepide vor:

**Paris.** "New York Herald" und "Echo de Paris" berichteten übereinstimmend, daß nur 675 Passagiere der "Titanic" gerettet worden sind, während sich 2200 an Bord befanden. Es steht daher zu befürchten, daß die Kollision große Opfer gefordert hat. Genaue Einzelheiten stehen noch aus.

## Aus Nah und Fern.

**Richtenstein,** 16. April 1912.

\* \* **Sonnenfinsternis.** Seit langem habe ich die Astronomen nicht so eingehend mit einer Finsternis beschäftigt, wie mit derjenigen, die morgen am 17. April zu erwarten ist. Diese Sonnenfinsternis ist ringförmig; da aber die Durchmesser der Sonne und des Mondes einander fast gleich sein werden, so ist es nicht ausgeschlossen, daß die Finsternis für einige Punkte total sein wird, aber nur innerhalb eines Streifens von 200 Meter Breite. Die Astronomen werden also ihren Beobachtungsort sehr genau wählen müssen, wenn sie diese Finsternis in ihrer Vollständigkeit beobachten wollen. Der beste Platz dazu wird an der portugiesischen Küste sein und zwar zwischen den Orten Peniche, etwa 30 Kilometer östlich von Porto und Carvoeiro wird die vollständige Finsternis voraussichtlich 1 1/2 (1) Sekunde dauern. Lebzig wird das Naturtheater auch für Laien der Beobachtung wert sein. Ausgang und Ende der Finsternis sind nach mittlerer östlicher Zeit für Dresden mit 12 Uhr 7 Minuten und 2 Uhr 47 Min. ausgerechnet. Für uns werden die Zeiten fast die gleichen sein. Wenn man den Fortgang der Finsternis verfolgen will, so bedient man sich, da die strahlende Sonnenscheibe nicht unmittelbar betrachtet werden kann, am

einfachsten eines dunkelfärbten Glases. Hoffen wir, daß nicht ein Wollvorhang die Beobachtung der Finsternis hindert.

\* \* **3. Sinfoniekonzert.** Am Schlusse der nun bald beendeten Musikaison steht am Donnerstag das 3. Sinfoniekonzert im Neuen Schützenhaus, das noch einmal allen Musikfreunden in Stadt und Land Gelegenheit gibt, durch zahlreichen Besuch die Männerabenden und das Beste des städtischen Orchesters, nur gebiegte Musik zu hören, zu unterziehen. Das Programm ist dazu angelegt, besondere Freude zu bereiten. Als Solist wird Herr Konzertänger Schneider von Leipzig, dem wir bereits am 10. April 1907 bei seinem Auftritte im Kristallpalast zugejubelt haben. Er ist uns also ein lieber Bekannter. Wie schätzen an ihm die weiche, mit viel Wohlklang durchdränkte Stimme, ihn selbst aber als einen gewiegen, vielgestaltigen Sänger, der seinen Darbietungen Seele und Geist einzuhängen versteht. Gewiß werden auch seine diesmaligen Belanglosen jubelnden Beifall auslösen.

\* \* **Freie Maler-Annahme.** Lichtenstein-Gallenberg und Umgebung. Sonntag, den 14. April vormittags 11 Uhr fand die mündliche Gesellenprüfung unter den Freiern des Herrn Obermeisters Müller-Gallenberg in der "Sonne" statt. Es unterzogen sich ihr 4 Lehrlinge. Die Gesellenstücke waren vorher unter Kontrolle der Mitglieder der Prüfungs-Kommission gesertigt worden und waren bei der Prüfung ausgestellt. Die mündliche Prüfung hielt Herr Malermeister Weber-Lugau, ob er prägte in eingehender Weise zunächst in Materiallehre über die Benennung, Eigenschaften und Kennzeichen guter und schlechter Ölfarben, besonders über Terpentin und Erzmittel, ferner über Beistandte und Eigenschaften von Bleiweiß und Zinkweiß, wie ihr Wirkung bei Aukten und Innenaufstrichen, über Farbstoffe und Wirkung der Ölfarben und den Schutz gegen Vergiftungen durch dieselben, über die Herstellung und das Verkauf der Kalk- und Leimfarben, endlich über praktische Arbeiten, die der Reihe nach beim Vorrichten (Dreizügen) eines Zimmers und beim Weiß-Aufstreichen von Türen vorzunehmen sind, die einen brauen Ölverfärbenanstrich hatten. Hierauf prägte Herr Malermeister Pichberg-Hohenstein-Ernstthal, über das Versicherungswesen (Kranken-, Invaliden-, Unfallversicherung). Dann verlas jeder Prüfling seinen städtischen Bericht, den er laut R. G.-C. über die Auftrügung eines Gesellenstückes zu liefern hatte. Alle 4 Prüflinge bestanden die Prüfung und wurden in der vormittags folgenden Innungseröffnung durch den Vorsitzenden d. r. Prüfungs-Kommission, Herrn Obermeister Müller-Gallenberg, unter beherzauswerten Worten zu Gesellen geschworen und unter den Segenswünschen der Innung verabschiedet. — Der Direktor der Gewerbeschule Lichtenstein wohnte der Prüfung bei.

**Bleyle's Knaben-Anzüge.** Sind die besten Schul-Anzüge. Unerreicht in Güte und Haltbarkeit. Schöne gestaltete Formen. Gesundheitlich v. höchstem Wert. Reparaturen werden durch mich zu Selbstkosten besorgt.

**Fritz Jander.** Ausführlicher Katalog gratis und franko.

\* \* **Väter-Zwangs-Annahme** zu Lichtenstein und Umgebung. Unter dem Vorzeige des Herrn Obermeisters Lepetit-Lichtenstein fand am 9. April im "golden Helm" die dreijährige schriftliche und mündliche Prüfung statt. Von 11 Lehrlingen bestanden zwei mit der "Ehrur", „sich gut“, die übrigen mit „gut“. Das Oberleutnant, das im Facken eines Schafso. Bröt bestand, war vorher erledigt worden, und zwar unter Aufsicht der Meister von der Prüfungs-Kommission. Die schriftliche Prüfung bestand in der Anfertigung eines ausführlichen Berichtes über die Herstellung des Geflügelmindes und über das Wesen der dabei verarbeiteten Fleischsorte. In der mündlichen Prüfung waren Fragen der Technologie der Vätererei, über den Wert, die Belebung, Ausbewahrung und Behandlung der zu verarbeitenden Rohstoffe zu beantworten. Nach Beendigung der Prüfung richtete der Innungs-Obermeister und Vorsteher der Prüfungs-Kommission, Herr Albin Lepetit, eine Abschiedsrede an die 11 neuen Gesellen, in der er sie mit warmen Worten ermahnte, durch eifriges Vorwärtsstreben sich zu vervollkommen und dadurch mit der Erhöhung ihres Handwerks beizutragen. Unter den besten Wünschen der Innung erhielten sie ferner ihre Lehrbriefe ausgeteilt.

\* \* **Staatliche Beihilfen.** Um dem Handwerk neue junge Kräfte zuzuführen und den Beihilfemangel zu beenden, hat die sächsische Staatsregierung beschlossen, staatliche Beihilfen in Höhe von 40 bis 80 Mark für das Jahr zur Ausbildung würdiger und bedürftiger Handwerkslehrlinge zu bewilligen.

\* \* **Die Kommandantenversammlung** des Kreisfeuerwehrverbandes Zwickau-Mauensee, zu welcher sämtliche Verbandswehren vertreten waren, fand am Sonntag nachmittag 3 Uhr im "Schützenhaus" zu Glashütte unter Vorsitz des stellvertretenden Vorsitzenden Hrn. Branddirektor Berger-Gallenberg statt und wurde in gewohnt wackerhafter Weise mit dreifachem Hoch auf den hohen Schuhherren von Sachsen Feuerwehr-

ren, S. M. König Friedrich August, eröffnet. — Der diesjährige Verbandsitag findet in Verbindung mit dem 60jährigen Jubiläum der Frei. Feuerwehr Zwickau am 24. und 25. August in Zwickau statt. Mit herzlichem Danke für den Vorsitzenden schloß die Kommandantenversammlung gegen 5 Uhr.

\* \* **Der Kunzenauer Polizeihund** war gestern nach Hohnsdorf gebracht worden, um eventuell nachden Spuren der frechen Einbrecher zu suchen, die in letzter Zeit unsern Ort in begreifliche Aufregung versetzt haben. Wie man hört, ist leider ein Erfolg in Bezug der Ermittlung der Diebe nicht erzielt worden.

\* \* **Das "Große Los"** heraus! Um eine Hoffnung ärmer sind nun wieder diejenigen, die diesmal bestimmt auf das "Große Los" der Sachsen-Volkslotterie gekommen waren. Der Hauptgewinn von 500 000 Mark ist nämlich bereits gestern gezogen worden. Er fiel auf Nr. 85 401 in die Kollektion von William Steinert in Chemnitz. Es werden sämtliche Zehntel des Gewinnloses Nr. 85 401 in Chemnitz gespielt und die Bevölkerung sollte, wie mitgeteilt wird, sämtlich unbemittelt sein. Dieser Umstand, daß das Geld in den Besitz von Leuten kommt, die es gebrauchen können, muß all die übrigen Spieler, die wohl auch gehofft hatten, einen höchst Gewinn beizustitzen zu sein, diesmal trocken.

**Borna** bei Leipzig. (Erdrückt.) Im Tiebau der Borsdorfer Braunkohlenwerke wurde in der Nacht zum Sonntag der Arbeiter Hain von einem entgleisten Förderwagen gegen die Streckenmauerung derart getroffen, daß er auf der Stelle tot war.

**Chemnitz.** Aus Schremm. Der Ziegelmüh und Ziegelstiel aus Hilbersdorf, hat seinen 13-jährigen Sohn erdrosselt und dann ist selbst erhängt. Ziegelstiel war Witwer. Der Vonn, der am Sonntag mit seinem Sohn noch ausgegangen war, zeigte seit dem vor zwei Jahren erfolgten Tod seiner Frau Schremm und äußerte wiederholt, daß er sich das Leben nehmen werde. Auf dem Tische in der Ziegelstiel'schen Wohnung stand man einen Zettel, auf dem Ziegelstiel bat, ihn mit seinem Sohn im Krematorium verbrennen zu lassen.

**Zöhlitz.** (Eisenbahnunfall.) Freitag abend kurz vor 6 Uhr fuhren zwei Lokomotiven auf einen in Station Zöhlitz unterer Bahnhof, haltenden Güterzug auf. Dieser bei kamen eine Lokomotive und zwei Wagen des Güterzuges zur Entgleisung. Der entstandene Materialschaden ist beträchtlich. Ein Mann des Fahrdienstes, der im Wagenhäuschen eingeklemmt worden war, erhielt glücklicherweise nur unbedeutende Verletzungen und konnte sich nach Untersuchung durch einen sofort eintreffenden Arzt nach seiner Wohnung begeben.

**Cetsnitz.** Verhaftet und in das Amtsgerichtsgesängnis Stollberg eingeliefert wurde am vergangenen Sonnabend ein hier wohnhafter Bergarbeiter. Dieser hatte in vergangener Woche Steigegelder bei hiesigen Geschäftleuten eingezammt und diese Gelder unterteilt.

**Nohrwein.** Einbruch. Sonnabend nacht wurde in einem Viehstallraum der Firma Hamel u. Möller, Wachsmannfabrikant, ein Einbruch verübt. Der Dieb wurde in dem Augenblick, als er den Geldschatz erbrochen hatte, von der Polizei verhaftet. Es handelt sich um den Steinrich Spure, der an das Amtsgericht abgeführt worden ist.

**Schneeberg.** Tot aufgefunden. Die 10 Jahre alte Else Kratz aus Leipzig Lindenau, die in Oberhalem bei ihren Großeltern zu Besuch war, und seit dem 10. April vermisst wird, ist in einem Graben tot aufgefunden worden. Man nimmt an, daß ein Verbrechen vorliegt. Die gerichtliche Untersuchung ist eingeleitet.

**Zwickau.** Auf der Strecke Mosel-Schönbornchen wurde die Leiche eines Mannes aufgefunden. Der Kopf war vom Rumpf getrennt und lag auf der Strecke, der übrige Körper auf dem Bahngleise. Die Privatheit des Mannes konnte noch nicht festgestellt werden. Angebläßt soll er ein hausierender Pantoffelhändler sein.

**Apolda.** (Beim Gemehr, inigen tödlich verunglüfft.) Zwei Tage nach sich ein hiesiger Wollwarenfabrikant beim Bügele eines Jagdgewehrs, von dem er glaubte, es sei nicht geladen, unverhehens in den Unterleib. Der Gemehrüchtige war der Fabrikant Carl Günther aus der Königsstraße. Der selbe starb auf der Stelle.

## Gerichtszeitung.

**Zwickau.** (Wieder ein Geldmännerprozeß.) Wegen Beträgerien hatten sich zu verantworten der vorbestrafte Schuhmacher und Händler Gustav Günzel aus Schiedenitz und der gleichfalls vorbestrafte Agent und Handelsmann Julius Schreiber aus Döderau. Sie haben dem Schuhmachermeister U. in Niederplanitz vorgeschründet, sie würden ihm täuschend nachgemachte Gold zumindest verüchten, wenn er ihnen dafür einen anteilichen Betrag zahlen würde. U. hat sich auch verlocken lassen, ihnen nach und nach den Betrag von zusammen 550 Mark zu bezahlen, ohne jedoch das in Aussicht gestellte nachgemacht. Geld erhalten zu haben. Weiter hat auch Günzel noch seinem Meister U. Material zu einem Preis neuer Stiefel abgehandelt. Das Gericht erkannte gegen Günzel auf 1 Jahr 8 Monate Zuchthaus, 150 Mark oder weitere 10 Tage Zuchthaus und 8 Jahre Ehrentreustrafe. Schreiber wurde zu 1 Jahr Gefängnis und 5 Jahren Ehrentreustrafe verurteilt. Bei Günzel gelten 3 Monate der Zuchthausstrafe als verübt.

+ Räte  
Familie  
oakt Berlin  
Wostrowa  
unter Bergstift  
bereits geschlossen  
Erkrankungen

+ Hinrich  
gleich der Rot  
hätte einen Deutschen singen  
der Bande,  
Bauarbeiter  
von der Polizei

+ Folge  
einem ehemaligen  
die Frau bestimmt  
dass sie sich  
anzukündige. S  
haus zugeführt.  
Mann erlitte  
ebenfalls erhebliche

+ Wahrheit  
sehen erscheint  
Gorchig und  
erschütternder  
Revolver und  
plötzlich ein S  
dem Oberste  
das Herz durch

**Bohne**

"Gra  
per 1/2 kg  
1/4 kg  
**St. Hansfe**

per 1 kg  
Grenz

5.  
Mit Summe  
500 000  
15 000  
5 000  
5 000  
5 000  
5 000  
5 000

600 000  
868 89 37  
265 331 6  
179 (3000)  
806 765 7  
3873 985  
776 (1000)  
63000 887  
542 863 5  
337 290 3  
(500) 529  
546 839 (1000)  
212 175 6  
362 855 3  
60 334 8  
758 819 (300)  
388 818 8  
**10024**  
812 304 20  
594 (1000)  
295 282 92  
784 620 1  
183 782 64  
508 670 12  
556 942 1  
94 748 176  
16550 554  
830 957 84  
634 812 60  
29 1500 72  
182 014 28  
629 555 41  
**26024**  
211 602 81  
271 878 52  
225 96 274  
470 264 48  
827 481 48  
400 446 77  
821 2502  
597 589 91  
(1000) 337  
286 26337  
699 594 10  
707 767 71  
**30001**  
486 718 29  
247 152 93  
290 37 511  
543 38 564  
987 452 93  
907 608 83  
300 447 94  
831 106 94  
43 989 988  
657 37429  
253 772 154  
794 402 110  
480 543 564  
382 211 697  
44950  
(500) 965 61  
41254 258  
**42757 624**  
16 334 465  
44163 670  
713 697 44  
432 398 339  
**46678 9 2**  
47910 407  
668 (2000) 5  
337 270 602  
140 814 786  
642 94 339

eröffnet. — Der Verbindung mit dem zweiten Zwischenstand statt. Mit Bergloß die Kommandantur und war gestern venuell nachdenklich, die in Legierung verfestigt haftig in Bezug der werden.

! Um eine Hoffnung, die diesmal Sachen-Lotterie von 500 000 Mark zuwenden. Er fiel in William Steinle, Zehntel des Gespiels und die Bevölkerung in den Beben können, mußtch gehofft hatten, t zu sein, dass

Im Tiebau der in der Nacht zum entgleisten Abenteuer gequält.

er Steinleins und hat seinen 13-jährigen Sohn erschlagen am Sonntags mit zeigte seit dem Anfang Schwerpunkt das Leben noch seifserischen Wohlfahrt hat, ihn brennen zu lassen, ag abend kurz vor einen in Station überzeug auf. Die Wagen des blühenden Material- es Jahrzehnts, werden war, er Verleihungen und einen sofort ergeben.

Amtsgerichtsge- am vergangenen vergraben. Drei Kinder bei hieligen Feier Wieder unter- und nacht wurde in n. Möller, Wacker. Der Tisch wurde fidant erbrochen s handelt sich um Amtsgericht abge-

Die 10 Jahre alle ie in Oberföhren sollte, und jetzt dem Graben tot aufsucht ein Verbrechen ang ist eingeleitet. (—Schönbörenden) fanden. Der Kopf us der Strecke, der Die Privatheit sollt werden. Antikoffshändler sein.

ördlich verunglüfft.) Vollwarenfabrikant dem er glaubte, es Unterleib. Der Junther aus der Stelle.

19. (neutypisch.) Wegen Varietät der vorbe- füllten Münzel aus bestrafte Agent und Oberan. Sie ha- Niederplanitz vor- hrend nachgemacht ihnen dafür einen Gahle. U. hat sich d nach den Beitrag ohne jedoch das in erhalten zu ha- seinem Meister U. es abgedröhndest auf 1 Jahr 8 Mo- weite 10 Tage verlust. Schreiber Jahren Ehrenrechts- ten 3 Monate her-

## Neuestes vom Tage.

† Rätselhafte Erkrankung einer ganzen Familie. In Hohen im Böhmerwald ist die aus acht Personen bestehende Familie des Guisches Wohlhabens nach dem Genuss von Milchsuppe und Kuchen unter Vergiftungserscheinungen erkrankt. Ein Kind ist bereits gestorben, während an dem Ausstossen der übrigen Erkrankten gewisslich wird.

† Hinrichtung. Der Konsieur Valerius, ein Mitglied der Rowoltschen Verbrennerbande, die in Lauterhütte einen Brandmeister getötet hatte, ist in Beuthen hingerichtet worden. Rowoll selbst, das Haupt der Bande, wurde zwei Tage nach dem Vorfall in Lauterhütte, als er in Rohrberg verhaftet werden sollte, von der Polizei erschossen.

† Folgen eines ehemaligen Zwist. Nach einem ehemaligen Zwist versuchte sich in Füstenwalde die Frau des Zimmermanns Wünsch dadurch zu töten, daß sie sich die Kleider mit Petroleum überzog und anzündete. Die Frau wurde dem städtischen Krankenhaus zugeführt, wo sie ihren Verletzungen erlag. Ihr Mann erlitt bei dem Versuch, seine Frau zu retten, ebenfalls erhebliche Brandwunden.

† Während des Hochzeitstags am 18. aus Ber- sehen erschossen. Aus Paris wird gemeldet: In Vercy erkannte sich bei einem Hochzeitsmahl ein erschütternder Unglücksfall. Einer der Gäste schlug einen Revolver und wollte dessen Mechanismus erklären, als plötzlich ein Schuß losging und einem der Tischgenossen, dem Obersten Drouot vom 104. Infanterie-Regiment, das Herz durchbohrte.

## Bohner-Wachs

„Gargoyle“ per 1/2 kg.-Dose Mark 0.90, 1/4 kg. 0.50.  
„Fluorit“ per 1 kg. Mark 0.60 empfiehlt Louis Wenzel.

## Brust-Caramellen

bestes diätisches Genussmittel bei Husten u. Heiserkeit, vorzüglich wohlwundend wirkend, a. Dose 80 Pg. Dr. Selbmann, Lichtenstein, Markt; Gallenberg, Ecke Haupt- u. Hartensteinstraße; Mühl St. Jacob Hauptstraße 40.

## 5. Klasse 161. g. S. Landes-Lotterie.

Die Nummern, welche zwischen den Gewinnen vertheilt sind, sind mit 500 statt gespielt worden. Über Gewinne bei Röhrbach. — Radionetz verboten.

Stellung am 15. April 1912.

500 000 St. 8140. William Siebert, Steinen 1. Soe.  
15 000 St. 2162. Max Reiß, Tiefen.  
5 000 St. 8628. Werner Baumgärtner, Leipzig.  
5 000 St. 3270. Hermann Krause, Leipzig und Louis 1. Kapp.  
5 000 St. 10623. Georg St. Oberholz, Regensburg.  
500 000 St. 10623. Hermann Krause, Dresden.

0883 (500) 756 1500 117 360 475 466 691 276 48 733 (1000)  
868 439 372 476 179 849 410 112 169 755 273 1200 110 411  
265 331 618 417 (500) 348 248 633 793 790 844 725 (1000) 303  
179 (3000) 450 224 182 349 2703 (3000) 972 92 468 13 47 845  
806 785 727 657 537 585 790 572 946 132 532 606 458 625  
3873 965 (1000) 889 860 876 (2000) 140 784 486 70 812 286 3  
776 (1000) 902 125 774 820 423 4004 525 931 664 658 944  
(3000) 887 855 555 893 618 366 648 261 908 204 28 985 82 26  
542 843 591 788 239 925 555 270 378 40 361 705 472 456  
337 290 301 711 139 706 557 804 616 222 349 609 474 598  
(500) 529 (500) 524 701 516 462 155 86 622 188 903 (500) 681  
546 859 (500) 756 (1000) 244 335 958 282 401 578 56 130  
(1000) 401 384 533 905 825 (5000) 520 7185 (3000) 771 661 106  
212 179 568 136 196 346 676 549 323 880 994 162 627 886 459  
8425 385 441 258 476 424 311 477 413 635 788 576  
578 818 845 298 332 486 893  
60 334 7 151 785 213 911 717 222 9017 715 899 305 554 (500)  
758 88 (3000) 244 470 453 251 424 311 477 413 635 788 576  
388 818 845 298 332 486 893  
10024 309 119 888 861 262 924 137 441 409 160 139 90 25  
812 304 204 281 708 112 11449 65 560 905 184 199 622  
594 (1000) 193 464 522 23 123 748 12328 449 400 397 916  
985 282 925 223 645 770 917 233 592 488 696 407 (2000) 232  
784 62 13405 232 112 72 644 190 92 226 239 567 891 996  
183 783 842 25 (1000) 38 (2000) 654 120 966 14332 222 274  
508 670 17 412 (1000) 294 698 359 652 484 722 501 720 (500)  
556 942 176 511 216 721 52 266 97 594 37 621 212 435 (1000)  
94 478 176 511 357 659 802 395 375 742 543 671 (1000) 448  
16550 554 960 5 963 394 306 876 440 771 485 207 207 160  
330 957 84 944 235 232 588 339 17549 915 602 440 981  
634 125 655 140 353 72 15001 268 972 52 152 558 14933 607  
129 5000 724 18000 18 664 301 945 510 725 634 747 521 159  
182 014 893 45 617 23 14997 578 634 956 566 990 157 882  
629 529 418 721 348 314 237 17 356  
220337 748 463 740 478 784 55 922 951 509 419 424 441  
21062 81 282 448 244 842 2 (1000) 732 739 145 729 559 187  
271 878 556 371 232022 863 8 666 330 282 497 402 763 232  
225 96 274 671 23 233162 65 309 (500) 676 242 163 268 6000  
470 906 497 3 17 (2000) 462 206 478 887 833 655 132 877  
827 481 483 82 (500) 374 572 2489 754 289 (3000) 561 37 723  
400 540 776 500 350 83 375 856 630 110 406 317 405 875 380  
821 25026 778 (1000) 295 303 6 350 201 433 952 577 869 272  
597 589 911 675 465 (500) 26777 58 411 121 714 760 81 496  
(1000) 270 847 (3000) 673 273 791 483 888 (2000) 239 925 443  
(3000) 337 97 840 442 40 17 802 406 (1000) 51 170 380 580 79  
286 224317 (1000) 415 408 620 795 562 889 127 115 (500) 582  
699 694 108 932 335 74 653 253 286 761 2952 639 601 754  
707 767 597 949 889 288 698 (1000) 889 351 417 638 892  
30501 (3000) 288 494 597 678 (2000) 620 878 880 151 395  
486 718 299 619 425 31152 724 611 277 729 878 696 895 679  
247 152 339 280 808 216 795 198 989 836 803 977 636 (500)  
290 37 511 204 281 (500) 381 (500) 876 2 446 921 256 244  
543 38 607 784 632 861 868 990 338584 569 495 55 910 619  
987 452 984 187 (500) 277 871 119 176 423 481 692 34-564  
907 608 832 145 247 425 726 902 962 (500) 866 11 597 113  
300 447 942 (3000) 660 761 844 760 35 691 487 486 337 (1000)  
831 106 943 980 983 235 81 36792 268 360 334 281 550 13  
43 989 988 984 235 (500) 732 830 363 648 84 430 717 885 133  
657 37423 280 288 808 216 795 198 989 836 803 977 636 (500)  
283 772 153 972 551 98 574 419 857 112 (500) 668 187 (1000)  
794 402 (1000) 38498 (3000) 441 572 665 82 376 786 190 871  
460 848 564 582 627 58 419 39278 151 772 145 264 518 36  
382 211 697 (1000) 998 302 369 980 324 836 18 (500)  
44450 213 183 275 (2000) 452 144 716 234 567 958 639  
(500) 906 988 807 789 755 (500) 809 364 847 (2000) 290 989  
41254 258 718 885 276 100 588 907 636 (3000) 356 11 894 6  
44275 624 670 211 892 569 463 266 211 778 642 314 127 559  
16 334 465 (2000) 279 452 487 749 (3000) 762 1500 129 473 202  
550 109 869 589 (500) 921 92 827 388 717 134 200 232 187  
44163 670 644 507 926 591 931 394 497 958 601 467 82 443  
713 697 45566 (1000) 263 180 235 28 473 348 284 (1000) 373  
432 398 338 288 810 598 186 884 950 (500) 485 706 78 170  
46657 9 2 333 379 890 556 911 (500) 476 143 243 701 250 365  
47910 407 81 245 510 800 787 747 806 438 699 959 153 652  
666 (2000) 963 537 672 191 104 781 784 464157 528 48 747 144  
387 270 609 791 101 881 79 837 3 294 788 (1000) 648 49387  
140 814 786 48 477 530 393 980 887 431 419 881 377 796 516  
642 94 32 996

## Humoristisches.

Bassender Platz. „Man Schulze erzählte mir, Wällers hätten vorgestern Drillinge gefangen. Ich dachte, ich würde deshalb hier in der Zeitung eine Anzeige finden — aber es steht nichts drin!“ — „Wo sucht Du denn — unter Familienanzeichen?“ — „Ja, wo den sonst?“ — „No, Drillinge — das gehört schon eher unter Vereinsnachrichten!“

† Hinrichtung. Der Konsieur Valerius, ein Mitglied der Rowoltschen Verbrennerbande, die in Lauterhütte einen Brandmeister getötet hatte, ist in Beuthen hingerichtet worden. Rowoll selbst, das Haupt der Bande, wurde zwei Tage nach dem Vorfall in Lauterhütte, als er in Rohrberg verhaftet werden sollte, von der Polizei erschossen.

† Folgen eines ehemaligen Zwist. Nachdem die Frau des Zimmermanns Wünsch dadurch zu töten, daß sie sich die Kleider mit Petroleum überzog und anzündete. Die Frau wurde dem städtischen Krankenhaus zugeführt, wo sie ihren Verletzungen erlag. Ihr Mann erlitt bei dem Versuch, seine Frau zu retten, ebenfalls erhebliche Brandwunden.

† Wäller. Ein Konsulent Valerius, ein Mitglied der Rowoltschen Verbrennerbande, die in Lauterhütte einen Brandmeister getötet hatte, ist in Beuthen hingerichtet worden. Rowoll selbst, das Haupt der Bande, wurde zwei Tage nach dem Vorfall in Lauterhütte, als er in Rohrberg verhaftet werden sollte, von der Polizei erschossen.

† Wäller. Ein Konsulent Valerius, ein Mitglied der Rowoltschen Verbrennerbande, die in Lauterhütte einen Brandmeister getötet hatte, ist in Beuthen hingerichtet worden. Rowoll selbst, das Haupt der Bande, wurde zwei Tage nach dem Vorfall in Lauterhütte, als er in Rohrberg verhaftet werden sollte, von der Polizei erschossen.

† Wäller. Ein Konsulent Valerius, ein Mitglied der Rowoltschen Verbrennerbande, die in Lauterhütte einen Brandmeister getötet hatte, ist in Beuthen hingerichtet worden. Rowoll selbst, das Haupt der Bande, wurde zwei Tage nach dem Vorfall in Lauterhütte, als er in Rohrberg verhaftet werden sollte, von der Polizei erschossen.

† Wäller. Ein Konsulent Valerius, ein Mitglied der Rowoltschen Verbrennerbande, die in Lauterhütte einen Brandmeister getötet hatte, ist in Beuthen hingerichtet worden. Rowoll selbst, das Haupt der Bande, wurde zwei Tage nach dem Vorfall in Lauterhütte, als er in Rohrberg verhaftet werden sollte, von der Polizei erschossen.

† Wäller. Ein Konsulent Valerius, ein Mitglied der Rowoltschen Verbrennerbande, die in Lauterhütte einen Brandmeister getötet hatte, ist in Beuthen hingerichtet worden. Rowoll selbst, das Haupt der Bande, wurde zwei Tage nach dem Vorfall in Lauterhütte, als er in Rohrberg verhaftet werden sollte, von der Polizei erschossen.

† Wäller. Ein Konsulent Valerius, ein Mitglied der Rowoltschen Verbrennerbande, die in Lauterhütte einen Brandmeister getötet hatte, ist in Beuthen hingerichtet worden. Rowoll selbst, das Haupt der Bande, wurde zwei Tage nach dem Vorfall in Lauterhütte, als er in Rohrberg verhaftet werden sollte, von der Polizei erschossen.

† Wäller. Ein Konsulent Valerius, ein Mitglied der Rowoltschen Verbrennerbande, die in Lauterhütte einen Brandmeister getötet hatte, ist in Beuthen hingerichtet worden. Rowoll selbst, das Haupt der Bande, wurde

**Festes Magdeburger Sauerkraut, à Pf. 18 Pf., empfiehlt Louis Arends.**  
**Eine Partie weiße Dingäpfel,** empfiehlt à Pfund 55 Pf., solange der Vorrat reicht. **Louis Arends.**

Nur bis Pfingsten  
**Gr. Gelegenheitskauf**

Plüschdecken	Wandbildern
Tischdecken	Kissenplatten
Sofaschoner	Gobelinkorden
Gardinen, weiss und creme	
direkt aus der Fabrik, daher stauend billige Preise. Sämtliche Waren sind im Laden zur Schau gestellt und ist Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet.	
Spezialgeschäft	
<b>G. H. Arnold,</b> Inh.: P. Arnold.	

**Matulatur** ←  
 hat abzugeben die  
**Tageblatt-Expedition.**

**Lacke Farben & Pinsel** farbe streichf. Lack-  
 u. Firnissfarben  
**Carbolineum**  
 zu wesentlich billigeren Preisen in bester Qualität  
 empfiehlt

Drogerie zum Kreuz Curt Lietzmann.

**Solange Vorrat reicht**

offerte ich in **Schweinefleisch**, best. a. Fleisch, Rippen, Röpfen, Beinen, Schnauzen und Schwänze, pp garantirt herzähiglich untersucht, saubere inländische Ware, in Röhren von 30 Pf. an p. Pf. 25 Pf. Postkalk enthaltend 9 Pf. 2.50 Mk. Konferenz: Tafel 5 Pf. Dose 3 Mk., 9 Pf. Dose 4.50 Mk., Innenfries Schweinefleisch 5 Pf. Dose 2.90 Mk., 9 Pf. Dose 4.40 Mk. Alles ab hier per Nachnahme. Nichtgefallenes retourt. Ab. Garstens, Altona 139, Einsiedlerstr. 63.

Dresdner

**Pferdelotterie-Lose**

find zu haben in der

**Tageblatt-Expedition.**

**Blumen- und Gemüsesamen**  
 in bester leimfähiger Qualität, frisch eingetroffen in der  
**Drogerie zum Kreuz Curt Lietzmann.**

**Kleine Wirtschaft**

in Gersdorf, 7 Ader Feld mit  
 lsb. und tot. Inventar u. 100 M.  
 Extra-Wiete losf. für 18 000 M.  
 bei 4-5000 M. Anz. zu verkaufen.  
 Bruno Kunstmann, Lichtenstein.

**Nur Markt 6.75**

lotzen 50 m × 1 m breit = 50 □  
 bestes ja vergiltes bedinges

**Drahtgeflecht.**

Stacheld., Spann- und Bindedraht,  
 Klammer, Sieb- und 4-ediges  
 Drahtgeflecht, zur Anfertigung  
 von Gartengeräten.

**Alle Gartengeräte**

Spaten, Schaufeln, Rechen, Gar-  
 temesser, Gartenscheren, Dünger-  
 gabeln, Haken, Sägen u. laufen  
 Sie am billigsten bei

**Paul Scheer,**  
 Carl Rompers Nachfolger,  
 Eisenhandlung,  
 Lichtenstein-Großthal.

für die Redaktion verantwortlich Wilhelm Reiter, für den Gouverneurteil Otto Reck; beide in Lichtenstein. Druck und Verlag von Otto Reck & Wilhelm Reiter.

**K. S. Kriegerverein,**  
 Lichtenstein.  
 Heute Mittwoch  
**Ratsversammlung.**  
 Der Vorstand.

**J.-V. „E.“**

Nächste Versammlung erst  
 Donnerstag, den 2. Mai.  
 Alle erscheinen.

 **Turnverein**  
**Callenberg.**  
 Heute Mittwoch abend 9 Uhr  
**Versammlung**  
 im Schützenhaus.  
 Zahlreicher Beteiligung sieht  
 entgegen. **Der Vorstand.**  
 NB. Freibier.

**Alle ehemal. 139er**  
 von Lichtenstein-Callenberg u. Um-  
 gegeb., welche sich am Regi-  
 ments-Jubiläum zu beteiligen  
 gedenken, werden eracht, sich  
 Sonnabend, den 20 April abends  
 8 Uhr im Weißen Ross bei  
 Komrat Sehler zu einer  
 Besprechung  
 einzufinden.

Heute Mittwoch  
**Schweinschlachten**  
 bei Hermann Otto.

Heute Mittwoch  
**Wellfleisch**  
 bei G. Bräuer.

Heute Mittwoch  
**Schweinschlachten**  
 bei R. Pehler, Gabergasse.

Heute Mittwoch  
**Schweinschlachten**  
 bei Reinh. Rügert, Waldent. Str.

Heute Mittwoch  
**Wellfleisch**  
 bei Rich. Richter, Fröhlichstr.

Ein fröhlicher  
**Markthelfer**

von 17-18 Jahren sofort gesucht.  
 Rost und Logis im Hause. Zu  
 erfahren in der Tageblatt-Erp.

**Fussmacher**  
 für helle Sachen gesucht.

**Felix Tegner,**  
 Hohenstein-E., Bismarckstr. 28.

1 Rundfingerstriderin  
 wird sofort ins Haus gesucht.  
 G. Reinert, Rödlitz.

**Achtung!**  
 welche in kalter- und kaffeehitze  
 bewahrt ist, für Sonn- u. Feiertage  
 gesucht.  
 Berggasthaus Hohenstein E.

**1 Parterre- oder**  
**1. Etage-Wohnung**  
 mit 5 Zimmern und Küche, auch  
 evtl. mit Gartenutzung ist vom  
 1. Juli ab oder später zu vermieten. Wo. sagt die Tgbl.-Erp.

**Hausverkauf!**  
 In Lichtenstein-Callenberg ist ein  
 freistehendes Haus m. Garten  
 (550 qm) in sonniger, bevorzugter  
 Lage veräußerblich. Alles Nähre  
 zu erfahren in der Expedition dts.  
 Blätter unter 1234.

Der heutigen Nummer liegt  
 ein Prospekt des Instituts Sie-  
 tulaus Stadtamhof bei, dem  
 wir einer genauen Durchsicht uns  
 erfreuen. Leider angelegentlich  
 empfehlen.

**Neues Schützenhaus.**

Donnerstag, den 18. April

**III. Sinfonie-(Abonnements-)Konzert**

der verstärkten städt. Kapelle. Dir.: Th. Warnatz.  
 Solist: Herr Konzertänger E. Schneider aus Leipzig.  
 Am Klavier: Herr Kantor Schulze.

PROGRAMM:

1. Sinfonie D-dur Ph. E. Bach.
2. Almansor, Konzert-Arie Reinecke.
3. Reigen seiliger Geister u. Furiantaz a. „Orpheus“ Gluck.
4. Drei Balladen von Loewe. a) Die nächtliche Heerschau. b) Der Junggesell. c) Das Erkennen.
5. „Romeo u. Julia“, Fantasie Svendsen.
6. Drei Lieder: a) Herzens-Frühling Wickede.
- b) Nachts Cornelius.
- c) Nun will ich mit dem reinsten Sang Sommer.
7. Ouvertüre z. Op.: „Le roi la dit“ Delibes.

Abonnementbillets 3 Stück 2 Mk. 50 Pf. bei Herrn Musiker Sieber. Billets im Vorverkauf à 1 Mk. bei den Herren Friseuren Hoyer-Lichtenstein, Heinrich-Callenberg und im Zigarrengeschäft E. Köhler.

Eintritt an der Kasse 1 Mk. 50 Pf. Anfang 8 Uhr (pünktlich).

**Nach dem Konzert BALL.**

Ergoebst laden ein Th. Warnatz. O. Ziesche.

**Naturheil-Verein.**

Zu dem  
**Mittwoch, den 17. April er.**

abends 8 Uhr im Saale des Goldenen Helm stattfindenden.

**26. Stiftungsfest**

bestehend aus Konzert, Theater und Tanz, werden die geehrten Mitglieder nebst Angehörigen hierdurch ganz ergebenst eingeladen. Gäste durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.

Der Vorstand.

**Freundliche Einladung !**

Heute Mittwoch, den 17. April abends 1/2 Uhr findet im Modeschen Saale eine

**öffentliche Versammlung**

**Hema: Schulreform.**

Redner: Seelteit Keller-Dresden.  
 Eintritt frei. Gebermann willkommen. Eintritt frei.

**Schulverein Rödlitz.**

**Todes-Anzeige.**

Hiermit allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass gestern nachmittag, den 14. April, mein lieber Gatte, unser guter Vater, Sohn, Bruder, Gross- und Schwiegervater und Schwager, der

**Invalid Ernst Scheibner**

in seinem 56. Lebensjahr nach langen Leiden sanit ver-  
 schieden ist. — Dies zeugt tiefbetrübt an

Lichtenstein, Callenberg, Stollberg-Meinersdorf  
 und Leukersdorf, den 14. April 1912

**Die trauernden Hinterlassenen.**

Die Beerdigung des lieben Entschlafenen findet  
 Mittwoch, den 17. April, mittags 12 Uhr von der Be-  
 hauptung, Glauchauerstrasse aus statt.

Für die Beweise liebevoller Teilnahme beim Hin-  
 scheiden unserer lieben, nie rastenden unvergesslichen  
 Mutter, Frau

**Amalie Herchert,**

sprechen wir hiermit unsern **hungrigen Dank**  
 aus. Besonderen Dank aber Herrn Pastor Ende für  
 seine so zu Herzen gehenden Worte, sowie auch  
 denen, die uns bei dem so schwer getroffenen Unglück  
 so hilfreich zur Seite standen, sagen wir hierdurch  
 unseren aufrichtigen Dank.

Lichtenstein, den 16. April 1912.

**Der totebraude Gatte**  
 nebst Hinterbliebenen.

\* Bei  
 ion, der  
 tusminif  
 bildung.

\* Sta  
 am Mont  
 Revier des  
 Mittwoch,  
 noch einen

\* be  
 bemerkens  
 Ministeriu

\* Der  
 der an d  
 Elbgerge  
 Es find  
 kommen  
 spät geflo  
 Bord. 2  
 treteten a  
 der „Ha  
 beträgt 8

\* Die n  
 Mädche i  
 erst nach  
 lungen ein

**Bon**  
 (Eigen-B  
 Das froh  
 diesem Jah  
 muß heut  
 traurige W  
 da man all  
 die beim  
 Leben ob  
 griffen gibt  
 im Namen  
 den Verlust  
 den das eng  
 liche Stile  
 die sich zur  
 von ihren P

In die Be  
 amtes hin  
 nicht mehr  
 verschucht j  
 reise, verla  
 Sinne des  
 gen, das in  
 Hessen dem „  
 Reiter. U  
 der Förderer  
 das Reich zu  
 mer, Herr Z  
 gebildet, bis  
 Herr Ulrich  
 und das han  
 Herr Edmab  
 ihm liegt da  
 Auch Herrn  
 bringt als Fi  
 im Eisenbahn  
 lich Wünste  
 Berleben, im  
 nem Verlang  
 fest der Jen  
 lung des im  
 „Eisenbahnlö  
 entgegen. Den  
 reiter der H  
 net Dr. Ha  
 Hessen Tiefen  
 als er das h